



Der neue Browser für Windows 8

Tablets sind längst verbreitet, jedoch hat bislang noch niemand einen richtig guten Browser für diese Geräte auf den Markt gebracht. Derzeit wird häufig nur von den Mobilgeräten selbst gesprochen, den Stärken und Schwächen von Betriebssystemen und den zahlreichen erhältlichen Apps. Browser tauchen in der Diskussion über Geräte nur selten auf – dabei ist das Web auf Mobilgeräten wichtiger denn je. Bislang konnte gerade dieser Aspekt auf Tablets noch nicht überzeugen: Das Web ist langsam und die Funktionen erinnern eher an Smartphone-Benutzeroberflächen als an die von Desktopbrowsern erwarteten Funktionen. Die meisten Browser unterstützen zwar Touchscreens, sind jedoch nicht vorrangig darauf ausgelegt. Weder das Surfen im Web noch die Bedienung des Browsers ist per Fingereingabe wirklich komfortabel. Obwohl wir das Internet auf Tablets häufiger nutzen als alles andere, gab es hier bislang nur eine Art Web zweiter Klasse. Mit Internet Explorer 10 wird das nun anders.

Internet Explorer 10 ist der neue Browser für Windows 8 – schnell, leistungsfähig und perfekt für Touch. Websites müssen sich auf neuen Windows 8-Geräten nicht länger hinter Apps verstecken. Das ist nur eines der Dinge, durch die sich Internet Explorer 10 vor allen anderen Browsern auszeichnet, die mit Windows 8 einfach nur „funktionieren“. Mit Internet Explorer 10 und Windows 8 holen Sie jederzeit das Beste aus dem Web und Apps heraus.



Inhalt

Schnell und performant	03	Text	15
Perfekt für Touch	04	Übergänge	15
Einfach	06	Bildlauf und Zoomen per Fingereingabe	15
Sicherer	07	Festlegen des auswählbaren Texts	15
Internet Explorer 10 für Entwickler	08	Entfernen von Stylesheet-Grenzwerten	16
HTML5	08	DOM	16
Anwendungscache-API (AppCache)	09	JavaScript	16
Asynchrone Skriptausführung	09	Typisierte Arrays	16
Drag & Drop	09	SVG	17
Datei-API	09	Kompatibilität	17
Formulare	10	F12-Entwicklungstools	17
Analyse	10	Leistung	18
Sandkasten	10	Windows 8-Integration	18
Rechtschreibprüfung	10	Direktes Aufrufen von Apps in Internet Explorer 10	18
Video	11	Linkvorschau	19
Web-Worker	11	Verbinden einer Website mit einer Windows Store-App mithilfe der Windows-Runtime	19
WebSockets	11	Benachrichtigungen von angehefteten Websites	19
CSS3	12	Internet Explorer 10 für IT-Experten	20
Geräteanpassung	12	Sicherheit	20
Ausschlüsse	12	Erweiterter geschützter Modus	20
Flexbox-Layout	12	SmartScreen Filter	20
Rasterlayout	13	Bereitstellen und Verwalten des Browsers	22
Mehrspaltiges Layout	13	Internet Explorer Administration Kit	22
CSS-Regionen	13	Windows Server Update Services	23
3D-Transformationen	13	System Center Configuration Manager	24
Animationen	14	Gruppenrichtlinien	24
Schriftarten	14	Der beste Browser für Ihr Unternehmen	25
Farbverläufe	14		

Internet Explorer 10 für Anwender

Schnell und performant

Internet Explorer 10 ermöglicht ein schnelles Laden von Sites und eine unkomplizierte Navigation.

Mit einer Leistung, die der von Desktop-Apps entspricht, lädt Internet Explorer 10 Webseiten sofort und führt Web-Apps ebenso schnell aus wie systemeigene Windows-Apps. Laut einer unabhängigen Studie von Strangeloop Networks ist Internet Explorer 10 unter Windows beim Aufbau echter Websites der schnellste Browser. Strangeloop hat ermittelt, dass Internet Explorer 10 die führenden 2.000 gewerblichen Websites schneller darstellt als alle anderen Browser – dabei ist der Seitenaufbau 8 % schneller als bei Chrome 20 (Strangeloopnetworks.com, Herbst 2012).

Doch nicht nur die Ladezeit von Websites zeichnet den Browser aus. Internet Explorer ist perfekt in Windows 8 integriert – damit wird das Surfen im Web so schnell und komfortabel wie die Verwendung von Apps. Websites lassen sich neben Apps anheften. Außerdem profitiert Internet Explorer 10 von den Windows 8-Funktionen für Suchen und Teilen – genau wie die Apps. Da Internet Explorer 10 auf eine umfassende Hardwarebeschleunigung zurückgreifen kann, wird bei grafikintensiven Spielen, Videos und Websites die gleiche Leistung erreicht wie bei ihren Pendanten auf dem Desktop.

Perfekt für Touch

Internet Explorer 10 hat eine vollkommen neue Benutzeroberfläche speziell für Touchscreens.

Von der neuen Benutzeroberfläche, die sich auch mit dem Finger ganz einfach bedienen lässt, innovativen Funktionen wie „Vorblättern“ bis hin zu Multi-Touch – Internet Explorer 10 stellt alles in den Schatten, was mit Browsern auf Tablets bislang möglich war.

Internet Explorer 10 heißt Touch-Browsing, nicht einfach nur Browsen auf einem Gerät mit Touchscreen.

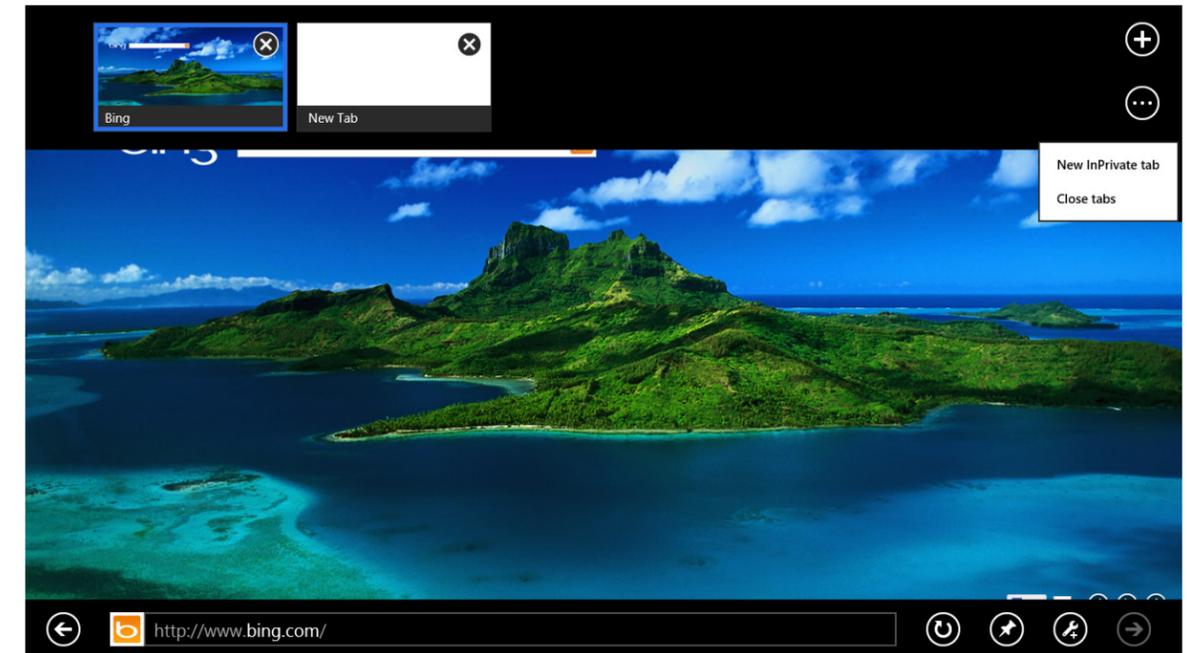
Internet Explorer 10 bietet eine neue, modernere Herangehensweise an die Internetnutzung. Die Websites, die Sie besuchen, stehen im Mittelpunkt, denn der Umgang mit Registerkarten und Fenstern wurde im Vergleich zu herkömmlichen Browsern deutlich vereinfacht. Von Website-Kacheln auf der Startseite bis hin zu den Websites selbst, für die der ganze Bildschirm zur Verfügung steht – IE in Windows 8 ist der ideale Browser für das tägliche Surfen im Web.

Sie werden feststellen, dass das Web mit Internet Explorer 10 anders ist – größer, spannender und perfekt für Touch. Registerkarten, Schaltflächen und Symbolleisten sind leicht zugänglich, wann immer Sie sie brauchen. Werden sie nicht benötigt, verschwinden sie im Hintergrund. Was auch immer Sie im Web machen, ein kurzes Streifen oder Tippen genügt.

Verschieben und Zoomen, Vor- und Zurückblättern von Websites oder Doppeltippen, um Inhalte zu vergrößern oder zu verkleinern – alles geht dank der Reaktionsfähigkeit der Fingereingabeunterstützung leicht von der Hand. Kontextmenüs und Bedienelemente für Formulare sind für die Fingereingabe optimiert. Der Browser wechselt flüssig zwischen Hoch- und Querformat, sobald Sie das Gerät drehen, und Windows 8-Apps werden unmittelbar angedockt. Auch für Maus und Tastatur hat Internet Explorer 10 einiges zu bieten – zum Beispiel jede Menge Tastenkombinationen und Mausgesten.

Die Registerkartenleiste zeigt eine Vorschau der bereits geöffneten Webseiten. Mit nur einem Tippen können Sie neue Registerkarten öffnen, Registerkarten schließen und zwischen Registerkarten wechseln. Über die Schaltfläche „Registerkartentools“ können Sie eine InPrivate-Registerkarte öffnen. Sie können schnell alle geöffneten Registerkarten (mit Ausnahme der aktiven) schließen, indem Sie auf „Registerkarten schließen“ tippen oder klicken.

Ob Sie beim Morgenkaffee die Nachrichten lesen oder sich nach Feierabend bei einem längeren Artikel entspannen – mit „Vorblättern“ wechseln Sie nun noch müheloser zwischen Seiten und Artikeln. Nehmen wir an, Sie lesen einen Artikel auf einer Nachrichtensite, die das Vorblättern unterstützt. Sie müssen lediglich über die Seite streifen (oder mit der Maus auf die Schaltfläche „Vorwärts“ klicken), um zur nächsten Seite zu gelangen.



Die Navigationsleiste in Internet Explorer 10 wird nur angezeigt, wenn Sie sie benötigen. So stehen die Websites immer im Vordergrund. In der Navigationsleiste finden Sie einfache zu verwendende Bedienelemente (sowohl für Touchscreen als auch für Maus und Tastatur) für häufige Vorgänge wie das Vor- und Zurückblättern, Anhalten und Aktualisieren sowie das Anheften von Websites an die Startseite. Die Adressleiste macht Sie mit Infoanzeigern und farblichen Markierungen auf sichere Websites, SmartScreen Filter und InPrivate-Browsen aufmerksam. Außerdem profitieren Sie hier, genau wie in Internet Explorer auf dem Desktop, von der Auto-Vervollständigung und können Begriffe für die Websuche eingeben. Das Adressfeld zeigt den Fortschritt beim Laden von Seiten an und weist Sie auf Websitekompatibilität und Tracking-Schutz hin. Des Weiteren finden Sie in der Navigationsleiste Befehle wie „Auf Seite suchen“ und „Auf dem Desktop anzeigen“ für Websites, die ältere Plug-In-Technologien erfordern.

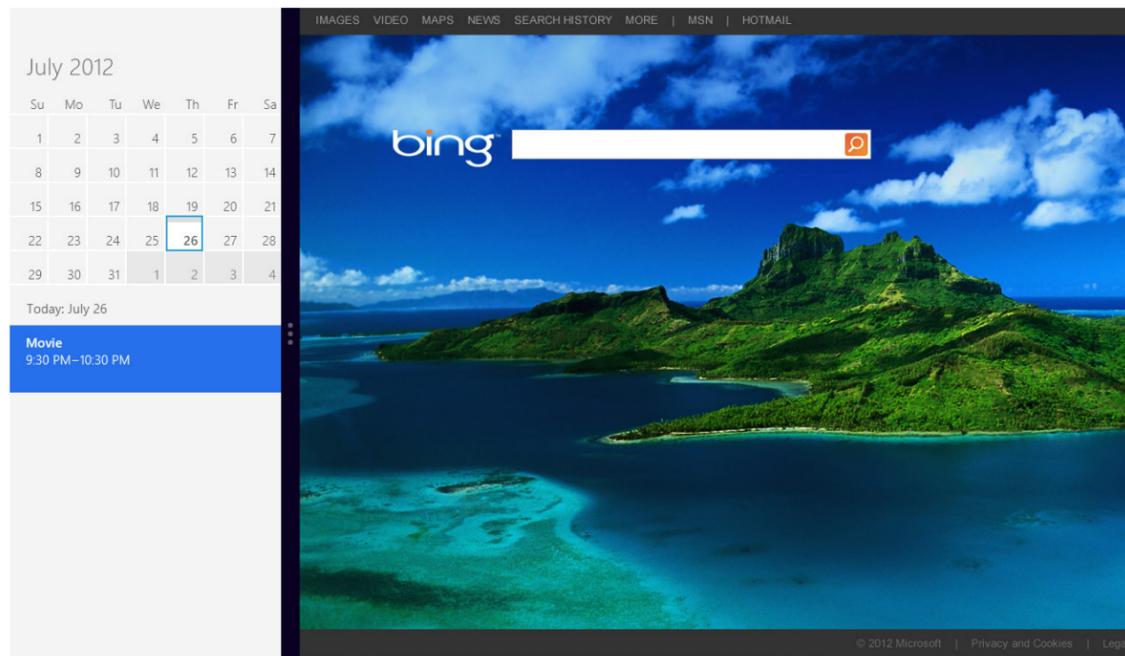
Internet Explorer 10 funktioniert mit physischen Tastaturen genauso hervorragend wie mit der Windows 8-Bildschirmtastatur, die Ihnen mit praktischen Funktionen die Bedienung erleichtert. Beispielsweise werden die Tasten „/“ und „.com“ automatisch eingeblendet, sobald Sie die Adressleiste verwenden. So können Sie URLs schneller eingeben.

Einfach

Internet Explorer 10 ist übersichtlich und benutzerfreundlich.

Die Bedienelemente von Internet Explorer 10 werden nur angezeigt, wenn Sie sie benötigen. Der Browser ist benutzerfreundlich und umfasst dennoch zahlreiche Funktionen für die tägliche intensive Internetnutzung: hervorragende Bildschirmtastaturunterstützung für Formulare, integrierte Rechtschreibprüfung mit AutoKorrektur, Textsuche auf der Seite und vieles mehr.

Internet Explorer 10 funktioniert einfach so, wie Sie es in Windows 8 erwarten können. Heften Sie Seiten für den Schnellzugriff an die Startseite, fügen Sie eine Website zu Ihren Favoriten hinzu und rufen Sie sie von überall in Internet Explorer 10 aus auf. Sie können Websites mit eingebetteten Multimediainhalten mithilfe der entsprechenden Funktionen von Windows 8 direkt in Internet Explorer 10 mit anderen teilen. Andocken vereinfacht den gleichzeitigen Umgang mit mehreren Websites und Apps. So können Sie beispielsweise mit einer App Musik hören oder Ihre E-Mails lesen und gleichzeitig im Web surfen. Der Browser passt sich an die schmale „Andockgröße“ an und wird automatisch abgekoppelt, sobald Sie ihn brauchen. Auch wenn der Browser andockt, sind alle wichtigen Funktionen vorhanden: Sie können Inhalte bewegen, mit den Fingern und per Doppeltippen zoomen und Links öffnen.



Internet Explorer 10 basiert auf den technischen Innovationen vorheriger Versionen und bietet bekannte Merkmale, wie beispielsweise die Adressleiste, die zugleich als Suchfeld fungiert und automatisch Websites vorschlägt.

Das Anheften von Websites bringt Ihre Lieblingswebsites direkt auf die Windows-Startseite. Sie können jede Website von Internet Explorer 10 an die Startseite anheften. So finden Sie alle Inhalte, die Ihnen wichtig sind, an einem Ort.

Die Kacheln für angeheftete Websites übernehmen deren Farben und Symbole. Dank Internet Explorer 10 können Sie sich beispielsweise direkt auf der Startseitenkachel über neue Nachrichten oder Aktivitäten auf Ihren Websites informieren. Websites können auch zusätzliche Befehle bereitstellen, die für Touchscreens optimiert in der Navigationsleiste von Internet Explorer angezeigt werden, oder Sprunglisten für Internet Explorer auf dem Desktop erstellen.

Mit Internet Explorer 10 können Sie schnell zwischen Registerkarten wechseln und Ihre Lieblingswebsites aufrufen. Problemlos auf mehreren Webseiten surfen zu können ist ein Qualitätsmerkmal für jeden Browser. Registerkarten wechseln Sie in Internet Explorer, indem Sie über den oberen bzw. unteren Bildschirmrand nach innen streifen, mit der rechten Maustaste klicken oder indem Sie die Windows-Taste drücken.

Die Anzeige von Benachrichtigungen in Internet Explorer 10 ist unaufdringlich. Alle Warnungen werden in der Benachrichtigungsleiste am unteren Bildschirmrand angezeigt. Hierbei kommen auch die Flyouts von Windows 8 zum Einsatz. Die Benachrichtigungsleiste schließt sich automatisch und ist damit informativ, ohne störend zu wirken.

Sicherer

Internet Explorer 10 sorgt für Ihre Sicherheit.

Soziale Netzwerke, shoppen, lernen, teilen, arbeiten – Sie sind täglich im Web unterwegs und machen persönliche Daten vielleicht für Dritte zugänglich. Internet Explorer 10 schützt Sie mit Sicherheitsfunktionen, die unauffällig im Hintergrund ausgeführt werden, und gibt Ihnen mehr Kontrolle über Ihre persönlichen Daten.

Internet Explorer schützt Sie bestens vor Social Engineering-Schadsoftware. Wenn eine Website verdächtig scheint, sollten Sie keine Apps von dieser Website herunterladen und weder Kontodaten noch persönliche Informationen angeben. SmartScreen hilft Ihnen, gemeldete Phishing- und Schadsoftwarewebsites zu erkennen und zu entscheiden, von welchen Websites Sie ohne Risiko Programme herunterladen können. Dank des integrierten, branchenführenden SmartScreen-Schutzes sind Sie mit Internet Explorer 10 besser vor Onlinebedrohungen geschützt.

„Do Not Track“ (nicht nachverfolgen) ist in Internet Explorer 10 bereits enthalten und schützt Ihre Privatsphäre. Sobald Sie „Do Not Track“ verwenden, fordert Internet Explorer Websites und Anbieter dort gehosteter Inhalte auf, keine Informationen über Ihren Besuch zu speichern oder zu verwenden, mit denen sich Ihr Nutzungsverhalten nachvollziehen lässt. Wie die von Ihnen besuchten Websites mit der Do Not Track-Anforderung umgehen, hängt von der jeweiligen Website ab. „Do Not Track“ lässt sich in Internet Explorer 10 mit nur einem Klick aktivieren. Zusätzlich verfügt Internet Explorer 10 selbstverständlich über InPrivate-Browsing und Tracking-Schutz. Diese beiden Schutzfunktionen kennen Sie bereits aus früheren Versionen.

Internet Explorer 10 für Entwickler

Internet Explorer 10 setzt weiterhin auf die Webstandards HTML5 und CSS3, mit denen Sie browser- und geräteübergreifende Websites und Windows Store-Apps für Windows 8 erstellen können. Die [Hardwarebeschleunigung](#), dank der der Browser von der Grafikleistung des jeweiligen PCs profitiert, haben wir bereits mit Internet Explorer 9 eingeführt.

Mit Internet Explorer 10 können wir die Leistung der Hardwarebeschleunigung im Vergleich zu vorherigen Versionen noch einmal steigern. Internet Explorer 10 in Windows 8 eignet sich außerdem perfekt für die Fingereingabe auf zahlreichen Geräten, sodass Entwickler dieser Technologie auch bei der Webnutzung zum Durchbruch verhelfen können.

In diesem Abschnitt finden Sie eine kurze Übersicht über die neuen Funktionen für Webentwickler. Aktuelle Informationen finden Sie stets im [Internet Explorer Developer Center](#) und im [Internet Explorer 10-Handbuch für Entwickler](#).

Internet Explorer 10 bietet zahlreiche neue und aktualisierte Funktionen, die auf den folgenden Standards beruhen:

- HTML5
- CSS3
- DOM
- ECMAScript
- SVG
- Indexed Database-API („IndexedDB“)
- Webleistung

In den folgenden Abschnitten finden Sie ausführliche Informationen zu den einzelnen Standards und Aktualisierungen der Kompatibilitätsfunktionen sowie den F12-Entwicklungstools und zur Integration in Windows 8

HTML5

Internet Explorer 10 unterstützt mehrere spannende, neue HTML5-Technologien, darunter HTML5-Drag & Drop und WebSockets. Dieser Abschnitt enthält einen kurzen Überblick über die neuen HTML5-Technologien in Internet Explorer 10:

- Anwendungscache-API (AppCache)
- Asynchrone Skriptausführung
- Drag & Drop
- Datei-API
- Formulare
- Analyse
- Sandkasten
- Rechtschreibprüfung
- Web-Worker
- WebSockets

Internet Explorer 10 bietet bzw. erweitert zudem die Unterstützung für folgende HTML5-Technologien:

[Channelnachrichten](#)

[Verlauf](#)

[Geänderte Videounterstützung](#)

Anwendungscache-API (AppCache)

Internet Explorer 10 unterstützt die Anwendungscache-API von HTML5 (AppCache), die das Erstellen von Offline-Web-Apps ermöglicht. Mit AppCache können Webseiten Ressourcen wie beispielsweise Bilder, Skriptbibliotheken, Stylesheets usw. lokal zwischenspeichern (oder speichern). Mit AppCache können außerdem URLs von zwischengespeichertem Inhalt mit der standardmäßigen URI (Uniform Resource Identifier)-Notation geschaltet werden.

Durch das lokale Speichern von Ressourcen mit AppCache verbessern Sie die Leistung einer Webseite, indem Sie die Anzahl der Anfragen an den Hostingserver reduzieren. Außerdem ermöglichen Sie Offlinezugriff auf zwischengespeicherte Ressourcen. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Anwendungscache-API](#).

Asynchrone Skriptausführung

Internet Explorer 10 führt Unterstützung für die asynchrone Skriptausführung gemäß der entsprechenden HTML5-Spezifikation ein. Skripte (beispielsweise JavaScript-Skripte) können unter Berücksichtigung der restlichen Seite geladen und asynchron ausgeführt werden. Das Skript wird also im Hintergrund geladen und ausgeführt, während die Seite weiter analysiert wird. Ausführliche Informationen zur asynchronen Skriptausführung von HTML5 finden Sie unter [Asynchrone Skriptausführung](#).

Drag & Drop

Computerbenutzer halten die Drag & Drop-Funktion mittlerweile für selbstverständlich. Sie können sie auf mehrere Arten im Browser aktivieren. Internet Explorer 10 unterstützt das [draggable](#)-Attribut gemäß der entsprechenden HTML5-Spezifikation. Mit dem [draggable](#)-Attribut lässt sich jedes HTML-Element, auf das das Attribut angewendet wird, auf der Seite ziehen. In Internet Explorer 10 wurde dem [dataTransfer](#)-Objekt zudem das [files](#)-Attribut hinzugefügt, das das Verschieben einer oder mehrerer Dateien per Drag & Drop vom Desktop auf eine Webseite ermöglicht.

Ausführliche Informationen zu Drag & Drop von HTML5 finden Sie unter [Drag & Drop](#).

Datei-API

Die Datei-API ist eine HTML5-Spezifikation für die Darstellung von Dateiobjekten in Webanwendungen sowie für deren programmgesteuerte Auswahl und den Zugriff auf ihre Daten. Mit der Datei-API, die Internet Explorer 10 ab sofort unterstützt, können Webentwickler sicher und ohne Erweiterungen oder Plug-Ins auf lokale Dateien auf Client-PCs zugreifen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Datei-API](#).

Formulare

Internet Explorer 10 unterstützt zusätzlich HTML5-Formulare. So können Entwickler schnell und einfach Benutzereingabeaufforderungen, Eingabeüberprüfung und Feedback mit minimaler Skriptgröße bereitstellen. Dank der Unterstützung für das clientseitige HTML5-Formular und die Eingabeüberprüfung müssen Entwickler keine Überprüfungsfunktionen mehr erstellen und können sich auf andere Aufgaben konzentrieren.

Internet Explorer 10 verfügt über eine umfangreiche Unterstützung von HTML5-Formularen. Weitere Informationen zu allen neuen Funktionen finden Sie unter [Formulare](#). Unter [IE Test Drive](#) finden Sie HTML5-Formulare in Aktion.

Analyse

Internet Explorer 10 befolgt ab sofort sämtliche HTML5-Analysedefinitionen und wendet diese Regeln auch auf [innerHTML](#) an. Des Weiteren verbessert Internet Explorer 10 die Analysefehlerberichterstattung in den F12-Entwicklungstools und verzichtet auf verschiedene veraltete Funktionen, die mit HTML5 nicht kompatibel sind.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Analyse](#).

Sandkasten

Internet Explorer 10 unterstützt das sandbox-Attribut von HTML5. Mit dem sandbox-Attribut können Sie Sicherheitseinschränkungen für [iframe](#)-Elemente aktivieren, die nicht vertrauenswürdigen Inhalt enthalten. Diese Einschränkungen erhöhen die Sicherheit, indem sie verhindern, dass nicht vertrauenswürdiger Inhalt Aktionen ausführt, die zu böartigem Verhalten führen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Sandkasten](#).

Rechtschreibprüfung

Rechtschreibprüfung und AutoKorrektur sind jetzt – wie in HTML5 definiert – direkt in Internet Explorer 10 enthalten. Webentwickler müssen lediglich für alle Texteingabefelder oder textarea-Elemente das spellcheck-Attribut hinzufügen, d. h. auf „true“ festlegen. Internet Explorer 10 beinhaltet eine Autokorrekturfunktion für häufig falsch geschriebene Wörter (wie „dsa“ anstelle von „das“) und den vertrauten roten Kringel unter anderen nicht erkannten Wörtern.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Rechtschreibprüfung](#).

Video

In Internet Explorer 10 wurde auch die HTML5-Videofunktion verbessert. Bei Videos wird jetzt die Ausrichtung bei der Aufzeichnung berücksichtigt (z. B. ob das Video mit dem Mobiltelefon im Hoch- oder Querformat aufgenommen wurde). Außerdem unterstützt Internet Explorer 10 das [track](#)-Element, mit dem Entwickler zeitlich abgestimmte Texttitel, wie etwa Untertitel, Übersetzungen oder Textkommentare, hinzufügen können.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Video](#).

Web-Worker

Internet Explorer 10 führt Unterstützung für die Web-Worker-API von HTML5 ein, die festlegt, wie Skripts im Hintergrund ausgeführt werden. Die Web-Worker-API bietet eine Möglichkeit für Autoren von Webanwendungen, Hintergrundskripts zu erzeugen, die parallel mit der Hauptseite ausgeführt werden. Sie können mehrere Threads gleichzeitig erzeugen, die für langfristige Aufgaben verwendet werden. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Web-Worker](#).

WebSockets

Die WebSockets-Technologie in Internet Explorer 10 bietet eine neue JavaScript-API und ein Protokoll für die bilaterale Kommunikation über das Internet. Dieses neue Protokoll vereinfacht die direkte Arbeit mit festen Datenformaten und umgeht das langsamere dokumentbasierte HTTP-Protokoll.

Die WebSocket-API ist einfach und unkompliziert und benötigt sehr wenig Code. Entwickler können den bidirektionalen Datenaustausch mit geringer Wartezeit nutzen, um schnellere Onlinespiele zu erstellen, Sofortbenachrichtigungen aus sozialen Netzwerken zu generieren, Aktienmärkte und Wetterinformationen in Echtzeit sowie andere zeitbasierte Daten anzuzeigen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [WebSockets](#).

CSS3

Internet Explorer 10 unterstützt eine Reihe neuer CSS3-Technologien, darunter neue, erweiterte Layouts wie Flexbox und Raster sowie visuelle Effekte wie 3D-Transformationen, Übergänge und Animationen. Dieser Abschnitt enthält einen kurzen Überblick über die neuen CSS3-Technologien in Internet Explorer 10:

- Verbessertes Layout
- Visuelle Effekte
- Bildlauf und Zoomen per Fingereingabe
- Festlegen des auswählbaren Texts
- Entfernen von Stylesheet-Grenzwerten

Geräteanpassung

Die CSS-Geräteanpassung in Internet Explorer 10 ermöglicht Ihnen die Optimierung des Layouts von Websites und Apps für verschiedene Geräte mit minimalem Aufwand. Dies behebt ein häufiges Problem: Ihre Websites so zu programmieren, dass sie mit möglichst vielen Geräten, Größen und Auflösungen funktionieren, oder zu riskieren, dass Sie Benutzer verlieren, indem Sie zulassen, dass Inhalte abgeschnitten (in festen Layouts) oder wild durcheinandergewirbelt (in dynamischen Layouts) werden.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Geräteanpassung](#).

Ausschlüsse

CSS-Ausschlüsse sind neu in Internet Explorer 10. Mit CSS-Ausschlüssen können Sie jetzt Text umbrechen, damit er Elemente vollständig umschließt. So umgehen Sie die traditionellen Einschränkungen von Gleitkommawerten. Statt Elemente insofern einzuschränken, dass sie von ihrer Position aus links oder rechts im Dokumentfluss schweben, können CSS-Ausschlüsse in einem festgelegten Abstand vom oberen, unteren, linken oder rechten Seitenrand eines enthaltenen Blocks platziert werden und dennoch Teil des Dokumentflusses bleiben.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Ausschlüsse](#).

Flexbox-Layout

Internet Explorer 10 unterstützt jetzt das [CSS-FlexBox-Layout-Modul](#) (Flexbox). Flexbox ist eine Ergänzung zu den vier grundlegenden Layoutmodi, die in CSS2.1 definiert sind: Blocklayout, Inlinelayout, Tabellenlayout und positioniertes Layout. Das Flexbox-Layout ist für das Gestalten komplexerer Webseiten vorgesehen. Besonders hilfreich ist es dafür, dass die relative Positionierung und Dimensionierung von Elementen konstant bleiben, auch wenn die Größen von Bildschirm und Browserfenster variieren und sich ändern. Flexbox kann die Abhängigkeit von Gleitkommawerten reduzieren, die schwieriger richtig zu positionieren und zu dimensionieren sind.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Flexbox-Layout](#).

Rasterlayout

Das CSS3-Rasterlayout (das „Raster“) ist neu in Internet Explorer 10. Wie Flexbox ermöglicht auch das Raster ein flüssigeres Layout, als dies bei der Positionierung anhand von Anzeigeelementen oder Skripten möglich ist. Es ermöglicht das Aufteilen des Platzes für die Hauptbereiche einer Webseite oder Webanwendung und das Definieren der Beziehung zwischen den Teilen eines HTML-Steuerelements hinsichtlich der Größe, Position und Ebene. Daher muss kein festes Layout erstellt werden, das verfügbaren Platz im Browserfenster nicht nutzen kann.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Rasterlayout](#).

Mehrspaltiges Layout

Internet Explorer 10 unterstützt jetzt das [CSS-Mehrspaltenlayout-Modul](#). Mit dem Mehrspaltenlayout kann Inhalt in mehrere Spalten einfließen, zwischen denen sich ein Abstand sowie eine optionale Trennlinie befinden. Zudem kann die Anzahl der Spalten auf Grundlage der Größe des Browserfensters variieren.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Mehrspaltiges Layout](#).

CSS-Regionen

CSS-Regionen sind eine Seitenlayoutfunktion für Internet Explorer 10. CSS-Regionen sind in der [Spezifikation der CSS-Regionen](#) definiert. Mit CSS-Regionen können Entwickler und Designer einen HTML-Inhaltsdatenstrom mit Text und Bildern nutzen und auf mehrere leere Container aufteilen, die in einer Standard-HTML-Vorlage definiert sind. HTML-Vorlagen sind Dokumente, die größtenteils über keine eigenen Inhalte verfügen sondern sich primär aus leeren Containern zusammensetzen, die so dimensioniert und positioniert sind, dass sie eingehende Inhalte an ein bestimmtes Layout anpassen. Fortlaufende Inhaltsdatenströme können so in ein Layout umstrukturiert werden, das beispielsweise besser für Tablets geeignet ist.

Auf einer einzelnen Seite ermöglichen CSS-Regionen Webentwicklern das Entwickeln komplexer Inhaltslayouts, die denen in Zeitschriften oder Zeitungen entsprechen. Mehrere Regionen desselben Inhaltsflusses (Text mit Bildern oder Videos usw.) werden hierbei um nicht zugehörige Inhaltselemente angeordnet, wie etwa andere Artikel oder Werbeanzeigen. Ausführliche Informationen finden Sie unter [CSS-Regionen](#).

3D-Transformationen

Internet Explorer 10 fügt CSS3-3D-Transformationen zur seit Internet Explorer 9 vorhandenen Unterstützung für 2D-Transformationen hinzu. Transformationen ermöglichen das Übersetzen, Drehen und Skalieren von Elementen im 2D- und 3D-Raum ohne Plug-In. Außerdem profitieren Sie ohne weiteren Aufwand von der Hardwarebeschleunigung, da die Unterstützung für 2D- und 3D-Transformationen unmittelbar in den Browser integriert ist. CSS3-3D-Transformationen sind vom W3C in den Spezifikationen für das [Modul für CSS-3D-Transformationen, Stufe 3](#) definiert.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [3D-Transformationen](#).

Animationen

Internet Explorer 10 unterstützt CSS3-Animationen, wie in den Spezifikationen für das [Modul CSS-Animationen, Stufe 3](#) definiert. CSS3-Animationen ermöglichen Entwicklern das Erstellen optisch ansprechender Anwendungen mit nahtlosen, flüssigen, animierten Elementen, die von der integrierten Hardwarebeschleunigung in Internet Explorer 10 profitieren.

Animationen ähneln Übergängen insofern, dass sie Elemente animieren, indem sie Position, Größe, Farbe und Deckkraft ändern und sie drehen, skalieren, übersetzen usw. Und wie bei Übergängen können Sie die zeitliche Steuerung angeben, um die Progressionsrate einer Animation anzuzeigen.

Bei CSS3-Animationen können Sie jedoch auch Keyframes verwenden, die die Werte für die Animationseigenschaften an verschiedenen Punkten während der Animation angeben. So können Sie das Verhalten einer Animation nicht nur am Anfang und am Ende der Animation, sondern auch währenddessen definieren. Animationen können auch Iterationen und Funktionen zum Umkehren der Richtung und die Fähigkeit zum Anhalten und Fortsetzen enthalten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Animationen](#).

Schriftarten

Webentwickler können nun OpenType-Layoutfunktionen auf unterster Ebene in Internet Explorer 10 steuern. Die [font-feature-settings](#)-Eigenschaft, die in der [Spezifikation für das Modul für CSS-Schriftarten, Stufe 3](#) definiert wird, ermöglicht das Angeben der Glyphenersetzung (z. B. Ligaturen, Kapitälchen und Stil-Sets) und -positionierung (z. B. Kerning) in Schriftarten, die Microsoft OpenType-Layoutfunktionen enthalten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Schriftarten](#).

Farbverläufe

Internet Explorer 10 unterstützt CSS3-Farbverläufe in jeder CSS-Eigenschaft, die Bilder akzeptiert. Farbverläufe agieren wie im [Abschnitt „Farbverläufe“ des CSS3-Moduls für Bildwerte und ersetzte Inhalte](#) angegeben.

Farbverläufe sind Bilder, die langsam von einer Farbe in eine andere übergehen. Internet Explorer 10 unterstützt lineare, kreisförmige und elliptische CSS3-Farbverläufe, die alle durch eine Farbverlaufszeile und mindestens zwei Beendigungspunkte festgelegt sind. Jeder Beendigungspunkt hat seine eigene Farbe, und Windows Internet Explorer füllt den Bereich zwischen den einzelnen Punktsätzen mit einem fortlaufenden Farbübergang von einer Farbe zur anderen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Farbverläufe](#).

Text

Internet Explorer 10 unterstützt zwei wichtige Komponenten des CSS-Text-Moduls: die [text-shadow](#)-Eigenschaft und die automatische Silbentrennung.

Die text-shadow-Eigenschaft wendet einen Schlagschatteneffekt auf den vom Webentwickler angegebenen Text an. Die automatische Silbentrennung lässt sich mithilfe eines integrierten Wörterbuchs mit Standardeinstellungen umsetzen. Außerdem können Sie mit mehreren CSS-Silbentrennungseigenschaften genau festlegen, wann und unter welchen Umständen Wörter getrennt werden.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Text](#).

Übergänge

Internet Explorer 10 unterstützt CSS3-Übergänge, wie im [Modul für CSS-Übergänge, Stufe 3](#) definiert. Übergänge ermöglichen Ihnen das Erstellen einfacher Animationen durch nahtloses Ändern der CSS-Eigenschaftswerte über einen bestimmten Zeitraum. Sie können beispielsweise die Größe und Farbe eines Objekts über einen Zeitraum von 10 Sekunden variieren. Was Sie möglicherweise bisher über eine komplizierte Kombination aus CSS und JavaScript erledigt haben, können Sie jetzt nur mit CSS erledigen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Übergänge](#).

Bildlauf und Zoomen per Fingereingabe

Der Bildlauf (oder das Schwenken) und das Zoomen stellen bei Fingereingabeinteraktionen besonders wichtige Komponenten dar. Auf Webseiten und in Anwendungen, die die Fingereingabe unterstützen, können Benutzer mithilfe von Bildlauf und Zoom auf mehr Inhalte zugreifen, durch die Elemente einer Liste navigieren, mehr Details auf einem Foto anzeigen und vieles mehr. Bildlauf- und Zoomansichten sind ein äußerst wichtiger Bestandteil der Fingereingabe. Der erste Eindruck, den ein Benutzer bei der Interaktion mit Ihrer Webseite oder App gewinnt, hängt davon ab, was passiert, wenn der Benutzer zum ersten Mal den Bildschirm berührt und den Finger darüber zieht. Vor diesem Hintergrund gibt es viele Details und Nuancen, die stimmen müssen, um eine optimale Benutzerfreundlichkeit zu gewährleisten. Es gibt einige allgemeine Interaktionen, von denen die Benutzer erwarten, dass sie „einfach funktionieren“. Dazu gehören: Bildlauf, Zoomen, Trägheit, Federn (bei Erreichen einer Grenze), Andockpunkte beim Bildlauf und Zoomen sowie integrierte Steuerelemente.

Mit den CSS-Eigenschaften für Bildlauf und Zoomen können Entwickler in Internet Explorer 10 das Verhalten bei Bildlauf- und Zoomvorgängen genau festlegen und so die Benutzerfreundlichkeit erhöhen. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Bildlauf und Zoomen mit Fingereingabe](#).

Festlegen des auswählbaren Texts

Die -ms-user-select-Eigenschaft ist eine neue CSS-Eigenschaft, die Ihnen das Steuern der Textauswahl durch Benutzer (beispielsweise beim Kopieren und Einfügen in andere Dokumente) in Ihren Webseiten ermöglicht.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Festlegen des auswählbaren Texts](#).

Entfernen von Stylesheet-Grenzwerten

In Windows Internet Explorer 9 und früheren Versionen gibt es eine Grenze von 31 Stylesheets pro Webseite. Zudem besteht eine Schachtelungsgrenze von vier Ebenen für Formatvorlagen, die mit `@import`-Regeln verknüpft sind. In Internet Explorer 10 wurde diese Beschränkung entfernt. Es besteht keinerlei Beschränkung der Anzahl der Stylesheets, auf die Sie in Internet Explorer 10 verweisen können. Webentwickler sind auch im Hinblick auf die Anzahl der Schachtelungen von `@import`-Regeln in Stylesheets nicht beschränkt.

DOM

Internet Explorer 10 enthält mehrere neue DOM-Funktionen, darunter erweiterte Treffertest-APIs, Medienabfragelister sowie Zeiger- und Gestenereignisse. Weitere Informationen zu den einzelnen neuen DOM-Technologien finden Sie unter den folgenden Links:

- [Erweiterter Treffertest](#): neue APIs, die eine Knotenliste aller Elemente zurückgeben, die einen Punkt an den angegebenen X- und Y-Koordinaten oder einen rechteckigen Bereich überschneiden.
- [Gleitkommawerte in CSSOM](#): melden Positionierungs- und Größenanpassungsmetriken für das Dokumentobjektmodell (Document Object Model, DOM) jetzt mit Subpixelpräzision.
- [Medienabfragelister](#): Medienabfragelister ermöglichen Entwicklern die Nutzung von Skripts als Reaktion auf Änderungen an den Medien oder der Umgebung, auf denen bzw. in der die Seite ausgeführt wird.
- [Zeiger- und Gestenereignisse](#): systemeigene Unterstützung auf der Webplattform für die Finger- und Stifteingabe.
- [Die createContextualFragment-Methode](#): Analysieren einer HTML-Zeichenfolge in einem Dokumentfragment mit dem Startknoten eines [DOM-Bereichs](#) als Analysekontext.
- Verwenden von [aria-haspopup](#) zur Simulation von „Zeigen“ auf Geräten, die die Fingereingabe unterstützen
- [XMLHttpRequest-Erweiterungen](#): bessere Unterstützung für neue Standards und gängige Entwicklerszenarien.

JavaScript

Internet Explorer 10 erweitert die JavaScript-Erweiterungen aus Windows Internet Explorer 9 mit neuer Unterstützung für typisierte Arrays und den Strict-Modus von ECMAScript 5 (ES5).

Typisierte Arrays

Mit der [API für typisierte Arrays](#) können Web-Apps eine Vielzahl von Binärdateiformaten verwenden und den Binärinhalt von Dateien direkt bearbeiten, die bereits von Internet Explorer 10 unterstützt werden. Mit typisierten Arrays können Sie Binärdaten aus Quellen wie Netzwerkprotokollen, Binärdateiformaten und unformatierten Grafikpuffern verarbeiten. Sie können typisierte Arrays auch verwenden, um speicherinterne Binärdaten mit bekannten Bytelayouts zu verwalten. Typisierte Arrays ermöglichen das Anzeigen von unformatierten binären Dateninhalten in einer bestimmten typisierten Ansicht.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Typisierte Arrays](#).

SVG

Die Unterstützung der Scalable Vector Graphics (SVG) wurde in Internet Explorer 9 eingeführt. Internet Explorer 10 führt jetzt die SVG-Filtereffekte ein, wie in der Spezifikation [Scalable Vector Graphics \(SVG\) 1.1](#) (2. Auflage) definiert. Mit SVG-Filtern können Sie Grafiken – ähnlich wie in einer App wie Adobe Photoshop – direkt im Browser bearbeiten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Filtereffekte](#).

Kompatibilität

Die Dokumentkompatibilität legt fest, wie Internet Explorer Webseiten darstellt. Sie ist für die optimale Darstellung von Websites unerlässlich. Informationen zur Dokumentkompatibilität finden Sie im Artikel [Kompatibilität](#) bei MSDN. Unter den folgenden Links finden Sie Informationen zu den Kompatibilitätsfunktionen von Internet Explorer 10:

- [Benutzer-Agent-Zeichenfolge](#): identifiziert Ihren Browser und stellt bestimmte Systemdetails für Server bereit, die die von Ihnen besuchten Websites hosten.
- [Kompatibilitätsmodi](#): legen fest, wie Internet Explorer Webseiten darstellt.
- [Interoperabler Quirksmodus](#): ermöglicht Internet Explorer, sich an das Verhalten anderer führender Browser anzupassen und gleichzeitig die von vielen Entwicklern und Benutzern erwartete Kompatibilitätsunterstützung beizubehalten.

F12-Entwicklungstools

Die F12-Entwicklungstools waren erstmals in Internet Explorer 8 enthalten und wurden in Internet Explorer 9 mit neuen Funktionen aktualisiert. Die F12-Entwicklungstools in Internet Explorer 10 bieten Web-Worker-Debuggen und unterstützen mehrere Skriptquellen. Ausführliche Informationen finden Sie unter [Debuggen von Web-Workern](#).

Leistung

Internet Explorer 10 unterstützt jetzt Webleistungs-APIs, entsprechend der Definition in der Spezifikation der [Arbeitsgruppe für Webleistung des World Wide Web Consortium \(W3C\)](#).

Vier neue Webplattform-Funktionen stehen zur Verfügung:

- [Navigationstiming](#): erleichtert das Messen der tatsächlichen Geschwindigkeit und der Leistung von Websites sowie das Auffinden von Problembereichen mit Optimierungsbedarf.
- [Seitensichtbarkeits-API](#): ermöglicht das Verwenden von Programmierungstechniken, um die aktuelle Sichtbarkeit eines Dokuments zu bestimmen und über Änderungen der Sichtbarkeit benachrichtigt zu werden.
- [requestAnimationFrame](#)-Methode: kann Probleme in Bezug auf das Festlegen von Timeouts und Intervallen bei Animationen lösen, da sie ermöglicht, dass Anwendungen benachrichtigt werden, wenn (und nur wenn) der Browser die Seitenanzeige aktualisieren muss.
- [setImmediate](#)-Methode: kann Probleme in Bezug auf das Festlegen von Timeouts in Animationen lösen, indem sie das Problem der Kernleistung behandelt, ohne sich negativ auf den Energieverbrauch auszuwirken.

Windows 8-Integration

Windows 8 und Internet Explorer 10 sind eng miteinander verknüpft. Diese Integration bietet Ihnen mehrere Vorteile:

- Direktes Aufrufen von Apps in Internet Explorer 10
- Linkvorschau
- Verbinden einer Website mit einer Windows Store-App mithilfe der Windows-Runtime
- Benachrichtigungen von angehefteten Websites

Direktes Aufrufen von Apps in Internet Explorer 10

Das `DirectInvoke`-Objekt in Internet Explorer 10 ermöglicht Apps, ihre MIME-Typen für den direkten Aufruf über eine URL zu registrieren. Wenn Internet Explorer 10 auf einen Dateityp stößt, den er nicht nativ verarbeitet, kann er eine Handler-Anwendung verwenden, anstatt die Datei herunterzuladen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Direktes Aufrufen von Apps in Internet Explorer 10](#).

Linkvorschau

Die Linkvorschau erweitert die Benutzeroberfläche für das Teilen in Windows 8. Wenn ein Benutzer den Charm „Teilen“ verwendet, generiert Internet Explorer 10 eine Linkvorschau – ein freigegebenes Datenobjekt, das erweiterte Informationen zur aktuellen Webseite enthält. Neben der URL der Seite enthält die Linkvorschau den Titel der Webseite, eine Beschreibung und ein Miniaturbild. Zum Generieren dieser Linkvorschau sucht Internet Explorer 10 nach bestimmten HTML-Tags. Entwickler können diese Funktion nutzen, indem Sie die unterstützten Tags in den HTML-Code der Seite einfügen. Zu den unterstützten Tags gehören Titeltags, Beschreibungstags und Miniaturbildtags.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Linkvorschau](#).

Verbinden einer Website mit einer Windows Store-App mithilfe der Windows-Runtime

Mit Windows Store-Apps können Sie Ihre Website noch attraktiver machen. Sie können nun eine umfassendere, angenehmere und bessere Verbindung mit anderen Apps und Windows herstellen.

Mit der Windows-Runtime können Sie deutlich mehr Funktionen bereitstellen als nur mit einem Browser. Dazu gehören der nahtlose Zugriff auf lokale Dateien und Ordner, die Integration in Charms für das Teilen und Suchen unter Windows 8 sowie die Interaktion mit lokalen Geräten. Außerdem bietet der Windows Store eine hohe Benutzerfreundlichkeit beim Suchen, Finden und Kaufen von Apps, die die Benutzer wirklich interessant finden.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Verbinden einer Website mit einer Windows Store-App](#).

Benachrichtigungen von angehefteten Websites

Windows 8 implementiert angeheftete Sites mithilfe von Kacheln auf der Startseite. Wenn ein Benutzer auf die Kachel einer angehefteten Site klickt, wird die Site in Internet Explorer 10 geöffnet. Hierfür sind eine Reihe von Informationen notwendig, u. a. die Adresse des Webdiensts, von dem Benachrichtigungen abgerufen werden sollen, eine aktuelle XML-Datei mit dem aktuellen Signalstatus und die Häufigkeit, mit der Updates ausgeführt werden sollen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [Benachrichtigungen von angehefteten Websites in Windows 8](#).

Internet Explorer 10 für IT-Experten

Anwender, die den Browser privat oder beruflich nutzen, profitieren von sämtlichen Verbesserungen bei Leistung, Navigation, Dienstintegration, Sicherheit und der Unterstützung von Standards in Internet Explorer 10 und Windows 8. Ein effizienterer Browser bedeutet produktiveres Arbeiten. Ein sicherer Browser bedeutet einen sichereren Arbeitsplatz.

Jede IT-Abteilung hat andere Anforderungen an Sicherheit, Anpassbarkeit, Bereitstellung und Verwaltung Ihrer Desktopcomputer. Internet Explorer 10 bietet in puncto Anpassbarkeit und Verwaltung dank der Gruppenrichtlinien mehr Flexibilität als andere Browser.

Sicherheit

Internet Explorer 10 basiert auf den hervorragenden Sicherheitsfunktionen von Internet Explorer 9 und bietet eine noch zuverlässigere Sicherheit, beispielsweise durch den branchenführenden SmartScreen Filter und den neuen erweiterten geschützten Modus. Dank dieser Funktionen können IT-Experten besser als je zuvor für die Sicherheit und den Schutz von Client-Computern sorgen.

Erweiterter geschützter Modus

Der neue erweiterte geschützte Modus in Internet Explorer 10 sorgt für die Sicherheit Ihrer Daten – auch dann, wenn ein Angreifer eine Sicherheitslücke in Ihrem Browser oder dessen Add-Ons ausnützt. Der erweiterte geschützte Modus basiert auf Features vorheriger Versionen von Internet Explorer und wendet diese auf noch mehr Funktionen an. Vertrauliche Daten und Unternehmensinformationen werden durch eine Zugriffbeschränkung auf Intranetserver geschützt.

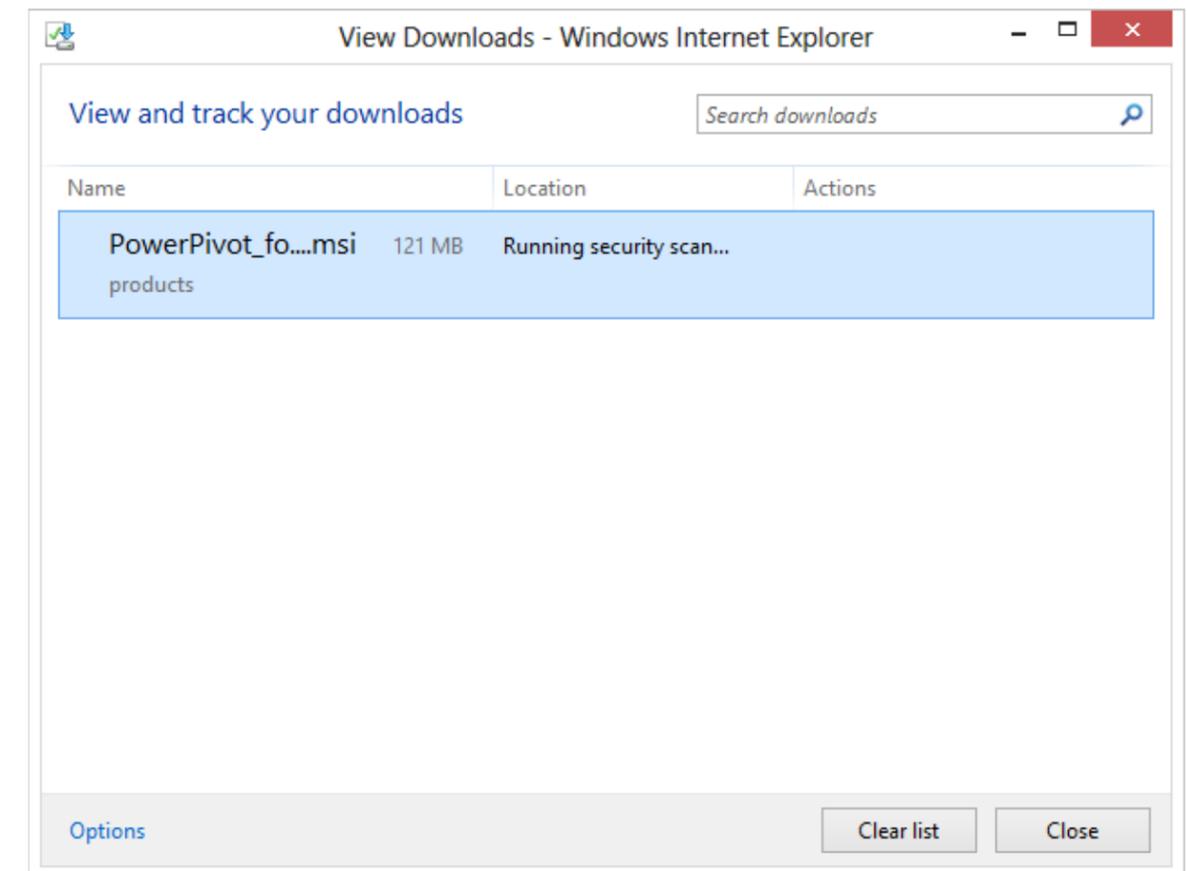
SmartScreen Filter

Internet Explorer 10 schützt Sie vor Bedrohungen im Web und Social Engineering-Angriffen. Die Bedrohungen sind vielfältig: Links in E-Mails, die anscheinend von Ihrer Bank stammen, gefälschte Benachrichtigungen von Social Media-Websites, Suchergebnisse für beliebte Inhalte oder Werbeanzeigen. Mit dem SmartScreen Filter sind Sie sicherer im Web unterwegs, da Sie besser vor diesen Angriffen geschützt werden.

Der SmartScreen Filter wehrt diese Bedrohungen mithilfe einer Reihe ausgefeilter Tools ab:

- Antiphishingchutz – erkennt Bedrohungen von betrügerischen Websites, die versuchen, an persönliche Informationen wie Benutzernamen, Kennwörter und Rechnungsdaten zu gelangen.
- Antischadsoftwareschutz – verhindert, dass potenziell schädliche Software den Computer infiltriert.

Bei der SmartScreen-Anwendungszuverlässigkeit handelt es sich um eine in Internet Explorer 9 eingeführte Funktion, die Informationen zur Zuverlässigkeit verwendet, um unnötige Warnungen für bekannte Dateien zu vermeiden und nur dann Warnungen anzuzeigen, wenn ein höheres Risiko für einen bösartigen Download besteht. Benutzer neigen mittlerweile dazu, Standardwarnungen, die für jede Datei angezeigt werden, zu ignorieren, beispielsweise Meldungen wie: „Dieser Dateityp kann Ihren Computer beschädigen. Möchten Sie die Datei wirklich ausführen?“ Internet Explorer verwendet die



Anwendungszuverlässigkeit, um die Benutzer bei sicherheitsrelevanten Entscheidungen zu unterstützen. Ggf. lässt sich die Sperrung von bekannten bösartigen Websites und Downloads auch mithilfe von Gruppenrichtlinien erzwingen.

Weitere Informationen finden Sie in [dieser Erläuterung der unterschiedlichen Strategien](#), die die Sicherheitsfunktionen von Internet Explorer 10 nutzen, um für Ihre Sicherheit zu sorgen.

Bereitstellen und Verwalten des Browsers

Internet Explorer 10 unterstützt die Verwaltungs- und Konfigurationstools, die Sie für eine kostengünstige Bereitstellung und Wartung eines Browsers benötigen. Dazu gehören das Internet Explorer Administration Kit (IEAK), die Windows Server Update Services (WSUS), der System Center Configuration Manager (SCCM) und das Microsoft Deployment Toolkit (MDT). Internet Explorer lässt sich einfacher und effizienter anpassen und verwalten als je zuvor.

Zum Schutz von Unternehmensdaten und Sicherstellen einer optimalen Browsernutzung gehört die regelmäßige Wartung, einschließlich der Installation der neusten Updates und Sicherheitspatches. Microsoft bietet Ihnen unterschiedliche Tools für Internet Explorer-Installationen.

Internet Explorer Administration Kit

Unternehmenskunden und Anbieter von Onlineinhalten und -diensten profitieren bei Internet Explorer 10 von den verbesserten Anpassungs- und Verwaltungsfunktionen mit Gruppenrichtlinien und dem Internet Explorer Administration Kit. Die Möglichkeit, Sicherheitsupdates per Slipstream in das Windows-Image zu integrieren, sowie weitere



Funktionen zur Verwaltung von Benutzereinstellungen im Anschluss an die Bereitstellung, tragen zum Schutz von Unternehmensdaten bei.

Das Internet Explorer Administration Kit (IEAK) vereinfacht das Erstellen, Bereitstellen und Verwalten von benutzerdefinierten Internet Explorer-Paketen. Das IEAK kann dazu verwendet werden, die Standardeinstellungen von Internet Explorer zu konfigurieren oder die Benutzereinstellungen nach dem Bereitstellen von Internet Explorer zu verwalten. Anbieter von Onlineinhalten können das IEAK verwenden, um Inhalte durch die Anpassung der Startseite und Suchmaschinen der Benutzer zu präsentieren. Selbstverständlich können Sie auch ein Web Slice für einen Radiosender hinzufügen, das jeden Tag die Top 20 anzeigt. Das IEAK 10 steht in 24 Sprachen zur Verfügung. Sie können mithilfe einer dieser Versionen benutzerdefinierte Pakete in jeder Sprache erstellen, in der Windows 8 verfügbar ist. Das IEAK enthält alle notwendigen Tools und Dokumentationen.

IT-Abteilungen und OEMs können ihre Internet Explorer 10-Version anpassen – einschließlich der Startseite, Favoriten, Suchmaschinen, Feeds, Beschleunigern und Web Slices. Hierzu müssen Sie lediglich die benutzerdefinierte Einstellung von Internet Explorer 10 in der Datei „Unattend.xml“ speichern, die Windows bei der automatischen Installation verwendet.

Es stehen zwei Modi (Internal und External) des IEAK für unterschiedliche Anforderungen bei der Anpassung zur Verfügung. IT-Experten können das IEAK verwenden, um benutzerdefinierte Branded-Versionen von Internet Explorer 10 zu erstellen, die sich als eigenständige Pakete oder gemeinsam mit anderer Software bzw. Diensten bereitstellen lassen, ohne dass zugleich ein Betriebssystem installiert werden muss. Sie können diese benutzerdefinierten Modi aktualisieren, ohne den Browser neu zu installieren. Administratoren von Unternehmen oder IT-Abteilungen sollten den Modus „Internal“ des IEAK 10 verwenden. Anbieter von Onlineinhalten und -diensten können benutzerdefinierte Internet Explorer 10-Modi für Ihre Kunden erstellen. Hierfür sollten Sie den Modus „External“ des IEAK10 verwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Was kann IEAK für Sie tun?](#) Sie können das IEAK 10 im Internet Explorer TechCenter auf der Seite [Internet Explorer Administration Kit \(IEAK\) – Informationen und Downloads](#) herunterladen.

Windows Server Update Services

Windows Server Update Services (WSUS) ermöglicht Ihnen, Updates von Microsoft-Produkten auf Unternehmenscomputern bereitzustellen, auf denen Windows-Betriebssysteme ausgeführt werden. WSUS ermöglicht zudem die Bereitstellung von Sicherheitsupdates für Internet Explorer – ein entscheidender Aspekt bei der Einhaltung von Sicherheitsrichtlinien. Weitere Informationen finden Sie auf TechNet unter [Windows Server Update Services](#).

System Center Configuration Manager

Mit dem Microsoft System Center 2012 Configuration Manager können Ihre Mitarbeiter alle Geräte und Apps verwenden, die sie für eine optimale Produktivität benötigen, und gleichzeitig die unternehmensweite Kompatibilität und Kontrolle sicherstellen. Dies wird durch eine vereinheitlichte Infrastruktur erreicht, dank der sich alle physischen, virtuellen und mobilen Clients über eine einzige Plattform verwalten lassen. Darüber hinaus erleichtern verschiedene Tools und Verbesserungen die Arbeit.

Mit System Center 2012 Configuration Manager haben Sie mehr Kontrolle über Ihr Internet Explorer-Ökosystem und können Ihre gesamte Internet Explorer-Bereitstellung über eine einzige Schnittstelle verwalten.

Weitere Informationen finden Sie auf TechNet unter [Erste Schritte mit System Center 2012 Configuration Manager](#).

Gruppenrichtlinien

Mit Gruppenrichtlinien können Sie PC- und Benutzereinstellungen für vorhandene Internet Explorer 10-Bereitstellungen zentral ändern und verwalten, einschließlich Einstellungen, die vom Benutzer nicht geändert werden können. Beispielsweise können Sie den SmartScreen Filter deaktivieren, den Browserverlauf und Richtlinien für Sicherheitszonen löschen, Websites Sicherheitszonen hinzufügen oder sie aus diesen löschen sowie im Dialogfeld Internetoptionen auf die Registerkarte „Sicherheit“ zugreifen.

Die neuen Funktionen von Internet Explorer 10, wie z. B. die Änderungen der Add-On-Verwaltung, können über Gruppenrichtlinien konfiguriert werden. Internet Explorer 10 installiert eine ADMX/ADML-Datei (eine XML-Version der ADM-Dateien vorheriger Betriebssysteme) als Teil des vollständigen Pakets, über die Sie auf sämtliche Richtlinieneinstellungen von Internet Explorer 10 zugreifen und diese mithilfe von Gruppenrichtlinienobjekten innerhalb Ihrer Organisation anwenden können.

Internet Explorer 10 umfasst die etwa 1.500 Gruppenrichtlinieneinstellungen von Internet Explorer 9 und bietet darüber hinaus neue Gruppenrichtlinieneinstellungen zur Unterstützung der neuen Funktionen.

Hierzu zählen:

- Erweiterten geschützten Modus einschalten
- Websites erlauben, Anwendungscaches auf Clientcomputern zu speichern
- Speicherbeschränkungen für die Speicherung von Anwendungscaches für bestimmte Domänen festlegen
- Standardspeicherbeschränkungen für Websites festlegen
- Beim Starten von Internet Explorer Registerkarten der letzten Browsersitzung anzeigen
- Verhindern, dass Internet Explorer freigegebene Links an Onlinedienste sendet
- Vorschlägen von URLs ausschalten
- Internet Explorer-Kacheln auf dem Desktop öffnen
- Festlegen, wie Links in Internet Explorer geöffnet werden
- Maximale Anzahl von WebSocket-Verbindungen pro Server festlegen
- WebSocket-Objekt ausschalten
- Schaltfläche „Kennwort anzeigen“ nicht anzeigen
- Automatisch neue Versionen von Internet Explorer installieren
- Header „Do Not Track“ (nicht nachverfolgen) immer senden
- Benutzer benachrichtigen, wenn Internet Explorer nicht als Standardbrowser festgelegt ist
- Adobe Flash in Internet Explorer deaktivieren und die Verwendung der Internet Explorer-Technologie durch Anwendungen zur Instanziierung von Flash-Objekten verhindern
- Funktion „Vorblättern“ deaktivieren

Über Gruppenrichtlinien können IT-Experten Internet Explorer so anpassen, dass alle Anforderungen des Unternehmens erfüllt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Gruppenrichtlinieneinstellungen in Internet Explorer 10](#).

Der beste Browser für Ihr Unternehmen

Mit Internet Explorer 10 setzen wir unser besonderes Engagement zur Unterstützung der IT-Abteilungen unserer Unternehmenskunden fort. Internet Explorer 10 wird als Teil von Windows 8 für die gesamte Lebensdauer des Betriebssystems durch dedizierte Hotfixes auf Unternehmensebene und Sicherheitsupdates unterstützt. So wird die Vorhersagbarkeit und Konsistenz gewährleistet, die zur Planung von unternehmenswichtigen Bereitstellungen und Technologien unverzichtbar ist.

Internet Explorer 10 lässt sich für alle Benutzer vollständig anpassen, ohne dass hierdurch die vertraute Sicherheit und der Datenschutz des Browsers verloren gehen. Mit dem IEAK und Gruppenrichtlinien können Sie eine benutzerdefinierte Bereitstellung erstellen und ausschließlich die Funktionen aktivieren, die für Ihr Unternehmen sinnvoll sind. Dank Funktionen wie dem SmartScreen Filter und dem erweiterten geschützten Modus sind Ihre Unternehmensdaten besser geschützt. Risiken und Probleme können so schneller erkannt werden.